

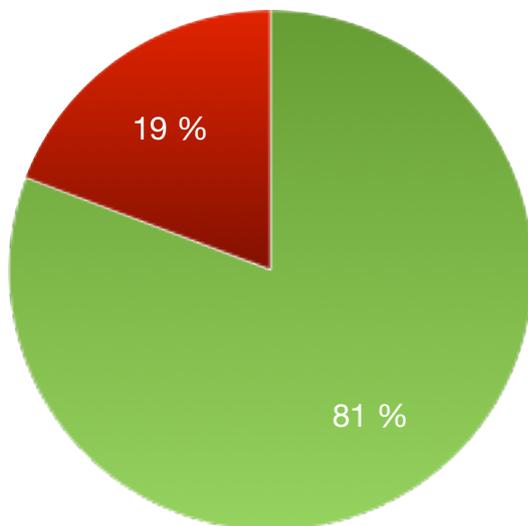
Umfrage der Fachschaft Jura

Durchgeführt am 14. September auf Facebook sowie Instagram

Präsenzveranstaltungen

- Ja
- Nein

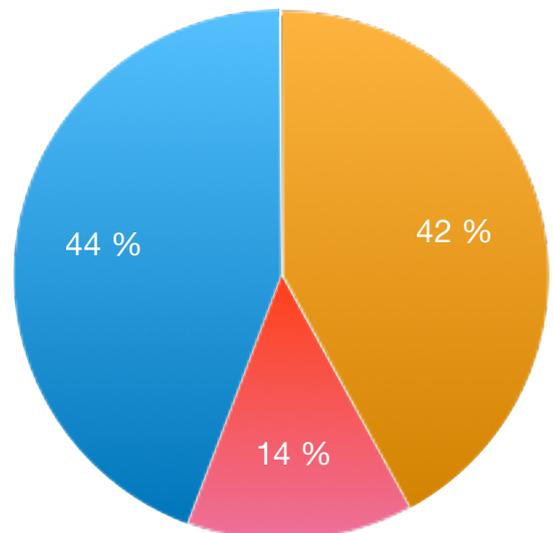
Möchtest Du wieder
Präsenzveranstaltungen?



In Zahlen: Ja: 694, Nein:165

- AGs
- Vorlesungen
- Beides

Wenn ja, welche?



AGs: 311, Vorlesungen: 101, Beides: 326
= AGs: 637, Vorlesungen: 427

Was hat letztes Semester nicht funktioniert/muss besser werden?

- Alles
- Aufzeichnungen der Vorlesungen
- Zum Teil keine Aufnahmen von Vorlesungen oder Zoom hochgeladen (nur Präsenz)
- Vorlesungen immer zur geplanten Zeit online für einen organisierten Wochenplan
- Die Online-AGs bringen deutlich weniger als in Präsenz
- Vollständige Wahlmöglichkeit: entweder Präsenz oder Online auch in den AGs
- Die Vorlesungen, die online stattfinden sollten aufgezeichnet werden, damit man es noch mal ansehen kann, wenn das Internet instabil ist
- Bibliothekszugang; Möglichkeit von „Offline-Streaming“ der Vorlesungen per Downloadoption
- Richtige Vorlesungsfolien hochladen und bei online Veranstaltungen an die Zeit Angaben halten und nicht viel mehr Zeit beanspruchen
- Die Interaktion zwischen Studierenden und Professoren
- Freier Bibliotheks-Zugang ohne Anmeldung
- AGs wurden regelmäßig ziemlich stark überzogen, so dass man keine Zeit zwischen einer anderen hatte
- Unregelmäßige und unübersichtliche Uploads der Vorlesungen
- Kontakt mit Dozierenden (nur Audio Aufzeichnungen + 1 Sprechstunde war zu wenig)
- Die Möglichkeit in Bibliotheken zu gehen, klappt auch in der Dioxödanbiblauch ohne Zeitslot
- Am besten wird jede Vorlesung gespeichert, WLAN-Störungen sind nicht auszuschließen
- Pünktliche Uploadzeiten
- Zu wenig Bib-Zeiten
- Die AGs online waren super schwierig
- Teilweise waren die Vorlesungsaufzeichnungen erst sehr spät online
- Bitte alle Vorlesungen auf eLectures hochladen, damit man die Geschwindigkeit anpassen kann
- Längere und flexiblere Öffnungszeiten der Bibliotheken
- Aufzeichnungen von Zoomveranstaltungen
- Öffnungszeiten der Bibliotheken
- Die online Präsenz auf eLectures muss beibehalten und verbessert werden
- Die Bibliothek muss mit wesentlich mehr Möglichkeiten wieder öffnen

Was liegt Euch noch auf dem Herzen/was wünscht Ihr Euch für das nächste Semester?

- Längere Bibliothekszeiten. 3-4 Stunden reichen kaum und drei Slots am Tag, also einen später
- Präsenz-Vollbetrieb
- Mehr Zeitslots in der Bibliothek
- Bei Präsenz bitte mit Übertragung, damit man auch als Risiko-Patient lernen kann
- Kennlernveranstaltungen für Erstis
- Präsenz AGs. Vorlesungen können gerne online sein
- Überarbeitung des Systems der Online-Klausuren (bisher sehr kompliziert mit Postweg etc.)
- Soviel wie es geht in Präsenz, geht in den Schulen doch auch:)
- Die Bibliotheken länger nutzen zu können
- Zumindest Präsenzklausuren, die „normaler“ gestellt sind und faire Bearbeitung
- Vielleicht etwas mehr Austausch-Möglichkeit für Neue (Erstis/Wechsler)
- Online-Klausuren
- Mehr 5 Stunden Klausuren auf Uni-Rep und schnellere Korrektur derselben
- Trotz Präsenz-Vorlesungen mehr eLectures
- Anstrengend war der ständige Wechsel, es war nicht gut im Repetitorium alle drei Wochen die Routine zu verlieren. Lieber ein Konzept und das durchziehen, meiner Meinung nach. Richtig gut funktioniert hat aber die Technik.
- Vorlesungen sollen auf jeden Fall auch online angeboten werden. Und gespeichert werden. Koordination zwischen Arbeitsgemeinschaften und gegebenenfalls online Vorlesungen gut planen... Genug Arbeitsplätze...
- Mehr Möglichkeiten sich Plätze für die Bibliotheken zu reservieren; öfter und längere Zeiten
- Nicht mehr Professor Englisch
- Vor allem Arbeitsgemeinschaften in Präsenz und allgemeine Übersichtlichkeit und Transparenz in der Planung
- Mehr RWS Slots pro Woche!
- Dass alle Vorlesungen aufgezeichnet werden
- Freie Wahl zwischen Präsenz und online Vorlesungen
- Zugang zur Bibliothek für so viele Studierenden wie möglich
- Längere Zeit Slots für die Bibliothek

- Die Möglichkeit, jede Vorlesung auch online zu besuchen wäre besonders für die Risikogruppe gut
- Präsenzveranstaltungen im Uni-Rep und wieder normale Bibliotheksöffnungszeiten
- Die erweiterte Öffnung der Bibliothek
- Eine Orientierungswoche für die Zweitsemester
- Mehr als zwei Zeitslots für das RWS wären nötig
- Online Klausuren, habe Angst wegen Corona
- Das unterschiedliche Engagement von Professoren*innen, einige machen sich viel Arbeit, andere laden in Sachenrecht pro Woche ein 20 Minuten Video hoch.
- Klausurenleihe für alle
- Bitte weiterhin online Vorlesungen, weil meine Mutter zur Risikogruppe gehört
- Weiterhin online Angebote, Entscheidung, ob Teilnahme an Präsenz bei Studierenden
- Dass sofern es primär präsent wird, ob weiterhin ein online Angebot besteht. Mehr Infos dazu was im Infektionsfall passiert? Wie soll Präsenz umgesetzt werden? Sprich, welche Sicherheitskonzepte in engen Hörsälen bei hoher Auslastung.
- Ich verstehe den Wunsch nach Präsenzveranstaltungen, dennoch finde ich das das letzte Semester für die kurze Vorbereitungszeit echt gut funktioniert hat. Ich würde mich auch ehrlich gesagt nicht allzu sicher fühlen, wieder mit 100 Leuten in einem Hörsaal zu sitzen. Gerade im Winter, wenn die Grippe Saison startet. Daher fände ich es verantwortungsvoller den Betrieb online zu belassen oder auf jeden Fall die Möglichkeit bei zu behalten, alle Vorlesungen online hören und bearbeiten zu können.
- Präsenzveranstaltungen
- Präsenzveranstaltungen und absolute Maskenpflicht, sofern es etwas bringt, ist eine Option
- Längere beziehungsweise ganztägige Öffnungszeiten des RWS
- Lange Zeitslots von neun bis 18:00 Uhr im RWS I + II außerhalb der Klausurenphase
- Dass die Bibliotheken eher aufmachen und später schließen
- Bibs wieder auf!
- Als Anregung: weiterhin AGs und Vorlesungen als online Angebot, soweit möglich, auch Präsenz für die, die es wollen. Es sollten aber online und Präsenzangebote parallel laufen, zum Beispiel als online Übertragung/Aufzeichnung für die, die (aus persönlichen Gründen) nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können/wollen. Das wäre eine faire Lösung für alle meiner Meinung nach.
- Alle Vorlesungen sollten, wenn sie auch in Präsenzform stattfinden, aufgezeichnet und in Nürnberg hochgeladen werden. So kann man den Risikogruppen eine Teilnahme an den Vorlesungen ermöglichen, aber auch mehr Flexibilität bei der eigenen Tagesgestaltung: das ist ein sehr großer Punkt, der im Sommersemester für mich viel besser geklappt hat. Ich war viel

produktiver, weil ich nicht zwingend zu einer festen Zeit in der Uni sein und dahinfahren musste, sondern nach meinem eigenen Tempo (schneller) den Stoff durch arbeiten konnte.